



Energiewende & Klimaschutz nach Fukushima

Akira Shibai

Maya Takimoto

Junna Nitta

Öko-Freiwillige



- Interessen: Umweltschutz, Umweltpolitik, nachhaltiges Leben und andere Umweltthemen
- Meinungsaustausch
- Exkursionen





Energiewende & Klimaschutz nach Fukushima

Akira Shibai

Maya Takimoto

Junna Nitta

Gliederung



- (1) Die Übersicht:
Wie ist die Einstellung gegenüber AKWs in Japan?
- (2) Auf dem Gebiet der Politik nach Fukushima
- (3) Die aktuelle Stromenergiepolitik für die Energiewende in Japan und Zukunftsaussichten

Gliederung



- (1) Die Übersicht:
Wie ist die Einstellung gegenüber AKWs in Japan?
- 1 Vor dem Unfall
- 2 Unfall
- 3 Aktueller Stand von Fukushima



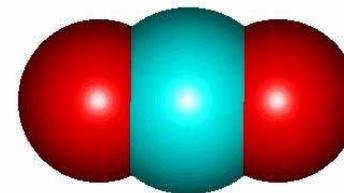


(1) Vor dem Unfall

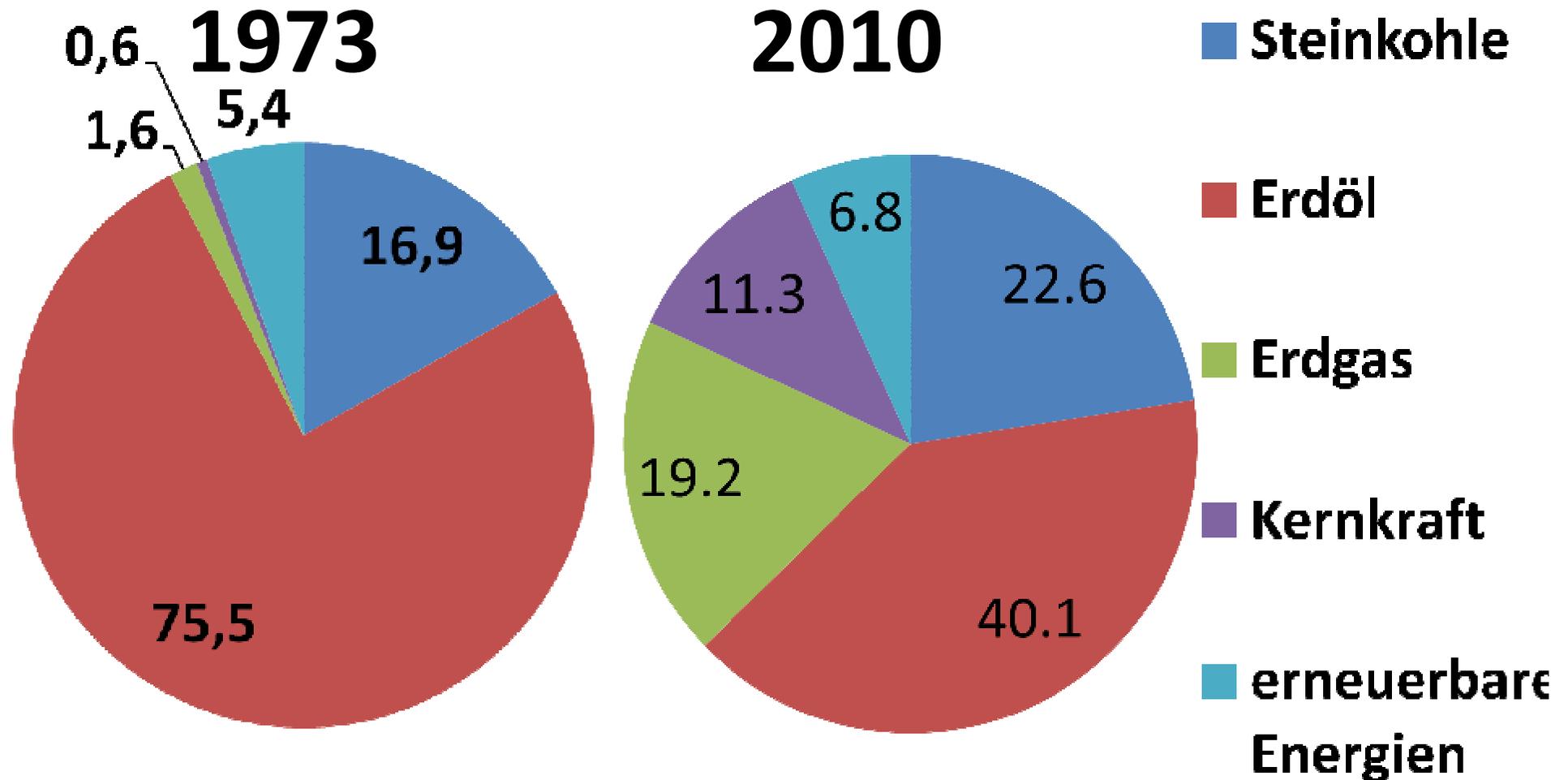
Wie Japan von der Atomkraft abhängig würde

- Kaum fossile Brennstoffe  importieren
 von den zwei Ölkrisen betroffen

- CO₂ einschränken



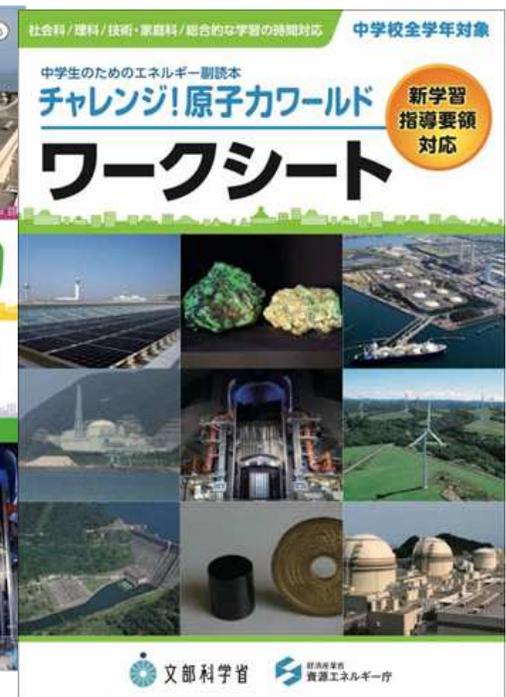
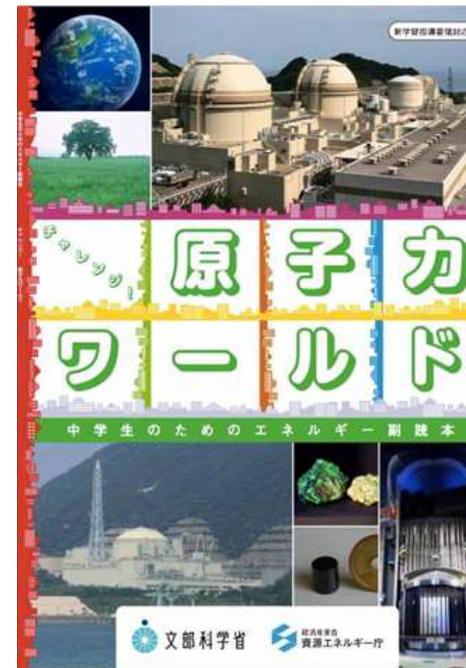
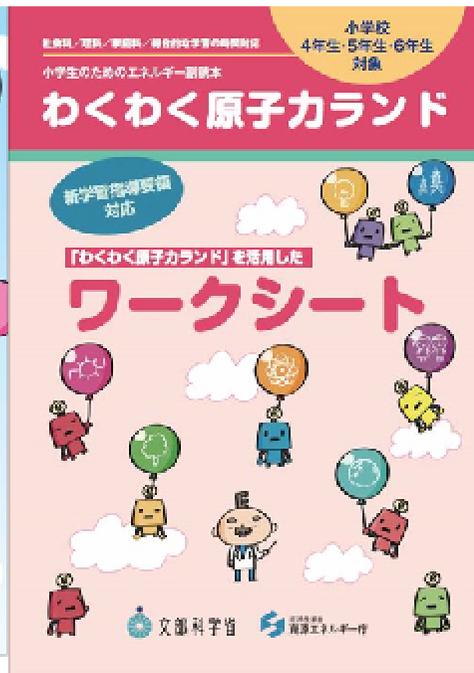
Energieversorgung





Die Schulbücher über Atomkraft

↓ „わくわく原子カランド“ „Spannendes Atomkraft Land“



„Herausforderung! Die Welt der Kernkraft“

„チャレンジ! 原子カワールド“





Die Schulbücher über Atomkraft

- AKWs können Erdbeben und Tsunami überstehen
- Strahlung tritt nicht aus
- Sicherheit ist gewährleistet
- die Atomkraftwerke stoßen kein CO₂ aus
- Uran kann wieder verwendet werden

<http://www.yamamotomasaki.com/archives/7>

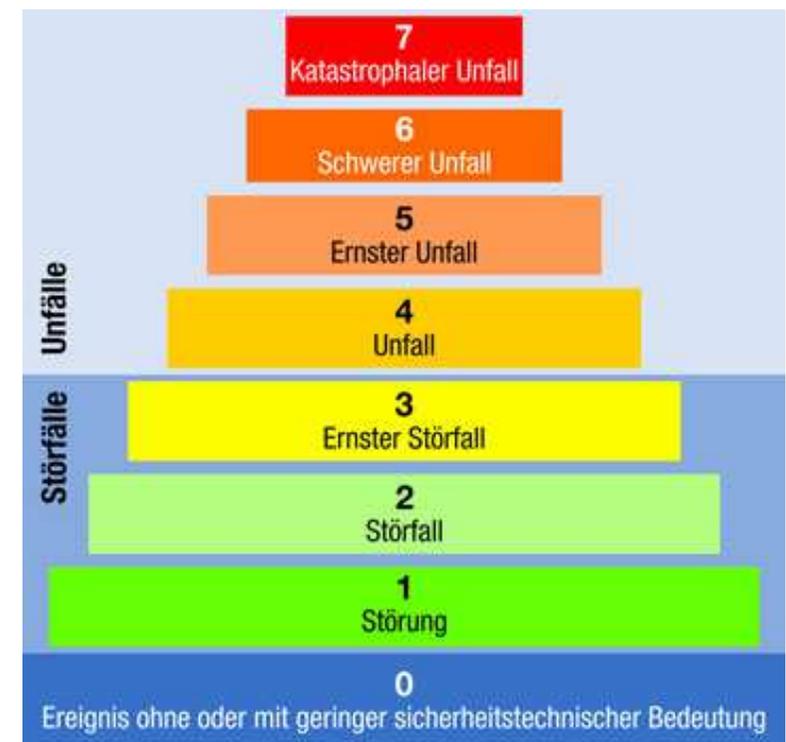
03





(2) Der Unfall

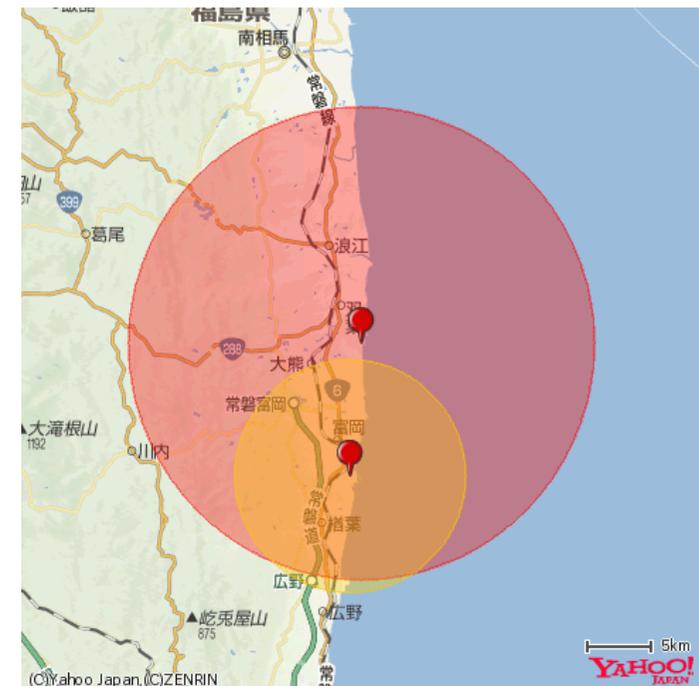
- Das größte Erdbeben Japans am 11. März 2011
- Strahlung in die Umwelt entwichen
- Stufe Sieben auf der Skala INES = die höchste Stufe





Der Schaden

- die Atmosphäre, der Boden und das Meer wurden verseucht
- Bewohner wurden evakuiert
- die Ernten unverkäuflich
- Ausland hat den Import eingeschränkt



<http://blogs.yahoo.co.jp/yjmapstaff/62907750.html>

Ansicht



- Abe: bei der Bewerbung Tokyos um die Olympiade 2020

„es gäbe jetzt wie auch in Zukunft kein Problem“

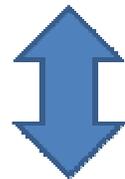


Ansicht



Forscher

- Unfall beeinträchtigt die Gesundheit nicht



- Schilddrüsenkrebs viel häufiger

Japan 1: 1000000

Fukushima 262:1000000

Sicherheitsmaßnahmen der japanischen Regierung



- Die Regierung wurde kritisiert
- Traf spät Gegenmaßnahmen
- die aufgetretene Menge der Strahlung war achtzehnmal so hoch wie ursprünglich bekanntgegeben
- 50 Atomkraftwerke wurden abgeschaltet

Bürgerbewegungen



- es ist unüblich, über politische Themen zu diskutieren
- Viele Japaner mögen es nicht, in einem Gespräch einen Einwand zu erheben
- wenig Bewußtsein dafür, dass sie das Thema betrifft
- Gesellschaft denkt negativ über Demonstrationen und soziale Bewegungen

Bürgerbewegungen



- Demonstrationen gegen Atomenergie
- Strom sparen
- Stromverbrauch um 18% verringert
- Trend zu den erneuerbaren Energien
- gemeinnützige
Organisationen wurden
gegründet

<http://sayonara-nukes.org/>



Medien



- Über Bürgerbewegungen wird nur wenig in den meisten Medien berichtet.
- Martin Fackler :
Es gibt in Japan die große Distanz zwischen den Bürgern und den Medien.
Medien stehen auf der Seite der Regierung.

(3) Aktueller Stand



- Verseuchtes Wasser ist ins Meer geflossen
- Tepco: „Alles ist in Ordnung“
- Verseuchtes Wasser ist auch auf verlassenen Feldern und in Schulen
- Gerät in Vergessenheit
- Stromsparbewusstsein in der Gesellschaft wird schwächer

(3) Aktueller Stand



Das Ende der atomkraftfreien Zeit

- Der Betrieb zweier Reaktoren wurde in Sendai wieder aufgenommen



<http://www.asahi.com/topics/word/%E5%B7%9D%E5%86%85%E5%8E%9F%E7%99%BA.html>

(3) Aktueller Stand



Meinung der Energieunternehmen

- ohne die Atomkraftwerke wird die Wirtschaftsleistung schwächer
- die Stromkosten werden steigen



(3) Aktueller Stand



- die Stromversorgung konnte ohne AKW gesichert werden
- die Angst vor Stromausfällen wurde kleiner

(3) Aktueller Stand



- Regierung: Die neuen japanischen Sicherheitsrichtlinien sollten die strengsten der Welt sein

- Atomkraftwerke entsprechen nicht den Richtlinien

- Vulkanausbruch

<http://www.greenpeace.org/japan/ja/news/blog/staff/910/blog/50493/>



(3) Aktueller Stand



- Weitere Atomkraftwerke fördern
- Regierung betrachtet die Atomenergie als einen wichtigen Energieträger

